Absender: **Text eingeben**

*Bitte am PC ausfüllen (rote Vorgaben), Unterschrift erforderlich*

*Bitte senden Sie den Antrag möglichst digital an:*

*post54@brdt.nrw.de*

*oder an die*

Bezirksregierung Detmold

Dezernat 54

Leopoldstraße 15

32756 Detmold

# **Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis**

gemäß § 8, § 9 und §10 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für die Entnahme von Grundwasser von bis zu circa 100 m³/Tag

## Antragsteller / Antragstellerin

Name und Anschrift **Text eingeben**  
Telefon **Text eingeben**

Hiermit beantrage ich gemäß § 8, § 9 und § 10 WHG die wasserrechtliche Erlaubnis, auf dem Grundstück

Straße: **Text eingeben**

Postleitzahl, Ort : **Text eingeben**

Gemarkung **Text eingeben**:

Flur **Text eingeben**: Flurstück/Flurstücke: **Text eingeben**

mittels Förderbrunnen / Quellfassung

## **Grundwasser** in einer Menge bis zu

(Mengen aus Erläuterungen zum wasserrechtlichen Erlaubnisantrag, siehe Ziffer 8/c)

**Text eingeben** m³ / Std.

**Text eingeben** m³ / Tag

**Text eingeben** m³ / Monat

**Text eingeben** m³ / Jahr

zutage zu fördern

um es als Trinkwasser und / oder als Betriebswasser zu gebrauchen und verbrauchen.

## Grundwasserentnahme

Es ist eine zeitlich befristete Grundwasserentnahme vorgesehen:

ja für die Dauer von **Text eingeben**  Jahre/ bis zum **Text eingeben**  
 nein

## Ort der Grundwasserbenutzung

Die Grundwasserbenutzung erfolgt auf dem Entnahmegrundstück.

Die Grundwassernutzung erfolgt auf folgendem Grundstück / folgenden Grundstücken

Gemarkung **Text eingeben**

Flur **Text eingeben**

Flurstück **Text eingeben**

Gegebenenfalls Straße und Hausnummer angeben: **Text eingeben**

## Eigentumsverhältnisse

Der Antragsteller / die Antragstellerin ist Eigentümer der Grundstücke auf dem die Gewässernutzung (Grundwasserentnahme) erfolgt:

ja

nein, der Grundstückseigentümer stimmt / die Grundstückseigentümer stimmen der geplanten Gewässerbenutzung (Grundwasserentnahme) zu. Eine schriftliche Einverständniserklärung des jeweiligen Grundstückseigentümers ist dem Antrag als Anlag beigefügt.

***Angaben zum Grundstückseigentümer***

Name: **Text eingeben**

Straße: **Text eingeben**

Postleitzahl, Ort: **Text eingeben**

Ich versichere hiermit die Richtigkeit der in den Antragsunterlagen gemachten Angaben. Ich bin mir bewusst, dass die Erlaubnis ganz oder teilweise widerrufen werden kann, wenn sie aufgrund von unrichtigen Angaben oder Unterlagen erteilt worden ist.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift Antragsteller

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift Planverfasser  
(gegebenenfalls Antragsteller selbst, ansonsten z. B. Hydrogeologe, Architekt oder Brunnenbauer)

# **Erläuterungen zum wasserrechtlichen Erlaubnisantrag**

## 1. Art der Wassergewinnungsanlage

Quellfassung

Schachtbrunnen

Bohrbrunnen

gibt es Grundwassermessstellen zur Beobachtung des Grundwassers:

nein keine  ja

Wenn ja, sind im Anhang Unterlagen (Ausbau, Bohrprofil, NN-Höhen) und Messergebnisse beizufügen

## 2. Angaben zum Brunnen

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)

### Lage in Koordinaten

E 32: **Text eingeben** N: **Text eingeben**

* 1. Baujahr des Brunnens **Text eingeben**
  2. Inbetriebnahme-Jahr des Brunnens **Text eingeben**
  3. Name, Anschrift, Tel. – Nummer des Brunnenbauers   
     **Text eingeben**
  4. Art des Bohrverfahrens **Text eingeben**
  5. Leistungsfähigkeit des Brunnens

Angaben zum Pumpversuch

Ruhewasserspiegel im Brunnen: **Text eingeben** m unter Gelände Absenkung im Brunnen **Text eingeben** m unter Gelände  
bei einer Fördermenge von **Text eingeben** m³/Stunde  
bei einer Förderdauer von **Text eingeben** Stunden   
der Pumpversuch erfolgte am **Text eingeben**

* 1. Ruhewasserspiegel im Brunnen: **Text eingeben** m unter Gelände (ohne Grundwasserförderung)   
     gemessen am: **Text eingeben**
  2. abgesenkter Wasserspiegel im Brunnen: **Text eingeben** m unter Gelände (bei Grundwasserförderung im Normalbetrieb)  
     gemessen nach einer Förderdauer von **Text eingeben** Minuten/Stunden  
     Fördermenge (in m3/Stunde bzw. l/s) **Text eingeben**  
     gemessen am (Datum) : **Text eingeben**
  3. Tiefe des Brunnens: **Text eingeben** m
  4. Höhenangaben (Anmerkung: Wenn die NN – Höhe des Geländes im Bereich des Brunnens nicht bekannt ist, bitte die Geländeoberkante (GOK) im Bereich des Brunnens als Bezugshöhe auf Null setzen)  
     Geländeoberkante (GOK) im  
     Bereich des Brunnens **Text eingeben** m ü. NN / NHN  
     Oberkante Schachtabdeckung **Text eingeben** m ü. NN / NHN  
     Oberkante Brunnenkopf **Text eingeben** m ü. NN / NHN  
     Sohle Brunnen **Text eingeben** m ü. NN / NHN
  5. Innendurchmesser des Brunnens: **Text eingeben** m
  6. Es ist eine Vorrichtung vorhanden, die eine Ermittlung des Wasserstandes im Brunnen ermöglicht:  
       
      ja  nein
  7. Angaben zum Brunnenausbau:

Eine Ausbauzeichnung des Brunnenbauwerkes, die auf Grundlage der vom Brunnenbauer gemachten Angaben erstellt wurde. ist dem Antrag beigefügt. (siehe unter Planunterlagen)  
  
 Eine Ausbauzeichnung des Brunnens, die auf Grundlage der vom Brunnenbauer gemachten Angaben erstellt wurde, kann aus folgenden Gründen nicht mehr beigebracht werden:  
**Text eingeben**

Daher ist eine vom Antragsteller/Planverfasser / **Text eingeben** erstellte Ausbauzeichnung (Skizze) des Brunnenbauwerkes dem Antrag beigefügt worden, die alle noch bekannten Angaben enthält. (siehe unter Planunterlagen)

* 1. Zwischenzeitlich sind Änderungen bzw. Sanierungsmaßnahmen am Brunnen vorgenommen worden:

nein

ja, es wurden folgende Änderungen bzw. Sanierungsmaßnahmen vorgenommen (Datum angeben): **Text eingeben**

1. Angaben zur Pumpe: (Anmerkung: GOK = Geländeoberkante)  
   (Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)

Unterwasserpumpe, Einhängetiefe der Pumpe **Text eingeben** m unter GOK

trocken aufgestellte Pumpe (Saugpumpe),

Einhängetiefe der Saugleitung **Text eingeben** m unter GOK

Leistung der Pumpe

Förderhöhe Fördermenge

bei **Text eingeben** m **Text eingeben** m3/h

bei **Text eingeben** m **Text eingeben** m3/h [Angaben für die Betriebsförderhöhe; sofern bekannt (sogenannte Arbeitspunkt der Pumpe)]

lichter Durchmesser des angeschlossen Druckrohres **Text eingeben** mm

Hersteller: **Text eingeben**

Baujahr: **Text eingeben**

1. Wasserspeicherbehälter vorhanden?

nein

ja, das Fassungsvermögen beträgt circa.: **Text eingeben** m³

1. Verbleib des gebrauchten bzw. verbrauchten Grundwassers:   
   (Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)  
     
    Das Grundstück ist an der öffentlichen Schmutzwasserkanalisation angeschlossen. Der Anschluss erfolgte circa im Jahr **Text eingeben**  
     
    Das Grundstück ist noch nicht an der öffentlichen Kanalisation angeschlossen. Das ver- bzw. gebrauchte Wasser wird in eine Abwasserbehandlungsanlage eingeleitet. Für den Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage wurde am **Text eingeben** eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt. Die Erlaubnis ist bis zum **Text eingeben** befristet. Aktenzeichen der Erlaubnis: **Text eingeben**.

Die Abwasserbehandlungsanlage ist im Lageplan dargestellt.

Das geförderte Grundwasser verbleibt in den nachfolgend aufgeführten produzierten Gütern.  
**Text eingeben**

Sonstiges   
**Text eingeben**

1. Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung:

Das Grundstück ist nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen.

Das Grundstück ist an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen. Das Wasser, das aus dem Netz der öffentlichen Wasserversorgung bezogen wird, wird für den / die nachfolgend aufgeführten Verwendungszweck/e eingesetzt:   
**Text eingeben**

1. Zweck der Wassergewinnung:   
   (Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, unter Anhang)

Trinkwasser

Betriebswasser

Gewerbe / Industrie (Art angeben) **Text eingeben**

Sonstiges **Text eingeben**

1. Wasserbedarfsermittlung:   
   (Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)
   1. Trinkwasserversorgung:  
        
       Hauswasserversorgung/Wohnzwecke (LW)

Zu versorgende Einwohner: **Text eingeben**

Anzahl der Wohneinheiten: **Text eingeben**

**Text eingeben** m³/ Tag (aus 0,125 m³ / Einwohner und Tag)

**Text eingeben** m³/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

**Text eingeben** m³/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

Gewerbe (G)

Industrie (I)

Sonstiges (S)

Zu versorgende Mitarbeiter/Personen  
aus (LW, G, I und/oder S): **Text eingeben**

**Text eingeben** m³/ Tag (aus 0,05 m³ – 0,1 m³ /Mitarbeiter bzw. Person und Tag)

**Text eingeben** m³/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

**Text eingeben** m³/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

* 1. Betriebswasserversorgung:

Gewerbe; Verwendungszweck/e: **Text eingeben**

Industrie; Verwendungszweck/e: **Text eingeben**

Gesamtbedarf Gewerbe/Industrie

**Text eingeben** m³/ Stunde (gemessen bzw. geschätzt)

**Text eingeben** m³/ Tag

**Text eingeben** m³/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

**Text eingeben** m³/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

(Bitte zur Erläuterung als Anlage zum Wasserrechtsantrag einen Wasserbedarfsplan beifügen; z.B. Wasserbedarf über Produktionsmenge X Wasserbedarf/Stück ermitteln)

Sonstiges; Verwendungszweck/e: **Text eingeben**

* 1. Gesamter Wasserbedarf an Trink- und Betriebswasser (Summe a und b)

**Text eingeben** m³/ Stunde

**Text eingeben** m³/ Tag

**Text eingeben** m³/ Monat

**Text eingeben** m³/ Jahr

1. Angaben zu Wassersparmaßnahmen:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)  
**Text eingeben**

1. Angaben zur Wasseraufbereitung:  
   (Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)

Eine Aufbereitung des Grundwassers findet nicht statt.

Folgende Aufbereitungsanlagen sind vorhanden (bitte erläutern). **Text eingeben**

1. Angaben zu benachbarten Grundwasserentnahmen: (Angaben sofern bekannt)  
   (Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)
   1. Im Umkreis von 100 m um den/die Brunnen sind keine weiteren Grundwasserentnahmen bekannt

Im Umkreis von 100 m um den Brunnen sind die nachfolgenden Grundwasserentnahmen bekannt:

Eigentümer **Text eingeben**

Straße **Text eingeben**

Art der Entnahme, (Haus- bzw. Brauchwasserbrunnen sonstiges): **Text eingeben**

Eigentümer **Text eingeben**

Straße **Text eingeben**

Art der Entnahme, (Haus- bzw. Brauchwasserbrunnen sonstiges): **Text eingeben**

Eigentümer **Text eingeben**

Straße **Text eingeben**

Art der Entnahme, (Haus- bzw. Brauchwasserbrunnen sonstiges): **Text eingeben**

*(Anmerkung: Die Brunnenstandorte sind im Übersichtsplan darzustellen.)*

* 1. Bei den o.g. Entnahmen sind Beeinträchtigungen bekannt geworden: (z. B.: Trockenfallen eines Brunnens, Probleme mit der Wasserqualität usw.)

nein keine

ja, nachfolgende/ Beeinträchtigung/en sind bekannt. (Bitte genau erläutern: welcher Art, Ort (Brunnen), Datum und Dauer der Beeinträchtigung, Gründe bekannt?) **Text eingeben**

* 1. Sind sonstige Schutzgüter durch die Grundwasserentnahme betroffen, z. B. FFH-, Naturschutzgebiete, Ökosysteme, Biotope oder auch benachbarte Gebäude:   
     (Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)

nein keine  ja

**Anhang**

Erläuterungsbericht als Ergänzung zu den zuvor gemachten Angaben   
(immer beifügen, wenn weiterer Ergänzungsbedarf zu den bisher gemachten Angaben besteht.)

Z.B. Weitere Angaben

* zum Brunnen (Änderungen, Sanierungsmaßnahmen, Pumpversuche usw.)
* zu Problemen mit der Wasserqualität- bzw. Quantität
* zur Wasseraufbereitung
* zur bisherige und zur zukünftigen Nutzung des Grundstückes bzw. des Gebäudes (geplante Änderungen bzw. Baumaßnamen)
* zum Wasserbedarfsnachweis
* zum bisherigen Wasserbedarf, zu in der Vergangenheit erteilten Wasserrechten usw.
* Angaben zu den anstehenden Boden- bzw. Gesteinsschichten (ergänzende Angaben zum Bohrprofil, siehe unter Planunterlagen).

Wasserbedarfsplan als Ergänzung zu Ziffer 8, Wasserbedarfsermittlung

Analyseergebnis/se der Wasseruntersuchung/en für den/die Brunnen **Text eingeben**

Analysen vom **Text eingeben**

Technische Unterlagen zur Pumpe

Technische Unterlagen zu den Aufbereitungsanlagen

Technische Unterlagen zu den Messstellen (falls vorhanden)

Schichtenverzeichnis gemäß DIN 4022 bzw. DIN 4023 (Brunnen und Messstellen)

Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers. Nur beifügen, sofern der Antragsteller nicht Eigentümer der in Anspruch genommen Grundstücke ist.

**Planunterlagen:**

Übersichtslageplan, Maßstab 1:25.000 oder Maßstab 1:10.000

Flurkarte, Maßstab 1: 1.000

Lageplan mit Darstellung des Brunnens und der Rohrleitungsführung vom Brunnen bis zum Gebäude bzw. zu den Entnahmestellen, M. 1: 500

Ausbauzeichnung(Skizze) des Brunnens und gegebenenfalls Messstellen, mit folgenden Angaben und Darstellungen: (gemäß Ziffer 2/l)

* verwendete Materialien
* Höhe der Geländeoberkante im Bereich des Brunnens bezogen auf NN/NHN (Anmerkung: Wenn die NN – Höhe des Geländes im Bereich des Brunnens nicht bekannt bitte ist, bitte die Geländeoberkante im Bereich des Brunnens als Bezugshöhe auf Null setzen)
* Brunnenabschlussbauwerk
* Brunnenkopf
* Tiefe des Brunnens
* Ausbaudaten (Bereiche in denen der Brunnen verfiltert ist bzw. nicht-verfiltert ist, Benennung der Materialien und der Bereiche der Ringraumverfüllung)
* Angaben zu den anstehenden Boden- bzw. Gesteinsschichten (Bohrprofil)

# Allgemeine Hinweise

Der Antrag und sämtliche Unterlagen sind vom Antragsteller bzw. von einem Bevollmächtigten zu unterschreiben und möglichst digital zu übersenden. Je nach Art und Umfang der Grundwassernutzung (im Allgemeinen mehr als 100 m³/Tag) ist es notwendig, weitere Antragsunterlagen vorzulegen. Ich empfehle Ihnen dringend, sich vor der Antragsstellung mit der Genehmigungsbehörde und für die Erstellung der Antragsunterlagen mit einem anerkannten Fachunternehmen in Verbindung zu setzen.

Bei der Errichtung und dem Ausbau von Bohrungen ist darauf zu achten, dass die angetroffenen Grundwasserleiter **nicht** mit einander in Verbindung stehen.

Die Bohrarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben (i. d. R. Meisterbetrieben) ausgeführt werden. Die Bohrfirma sollte den notwendigen Zertifizierungsumfang gemäß den Anforderungen des DVGW-Arbeitsblattes W 120 besitzen. In Abhängigkeit von der Bohrtiefe, der Nähe zu anderen Brunnenanlagen und den jeweiligen geologischen Verhältnissen können weitere Anforderungen erforderlich werden. In Sensiblen Bereichen kann eine Betreuung die Bohrarbeiten durch ein hydrogeologisches Fachbüro erforderlich werden. Die o.g. Bescheinigungen bzw. Nachweise sind der zuständigen Wasserbehörde rechtzeitig vor Beginn der Bohrarbeiten schriftlich vorzulegen.

Die Bohrungen sind unter Beachtung der für den Brunnenbau geltenden DIN‑Normen (z.B. DIN 4021 und DIN 4022) und DVGW‑Regelwerken (W 114 und W 115) zu errichten.

Die Schichtaufnahme hat entsprechend den DIN-Normen zu erfolgen. Die Bohrungen sind ausführlich zu dokumentieren.

Der Bohrunternehmer hat nach Errichtung der Bohrungen jeweils eine Zeichnung des Bohrprofils und eine Ausbauzeichnung gem. DIN 4022 bzw. DIN 4023 zu erstellen. Diese Zeichnungen sind dem wasserrechtlichen Erlaubnisantrag als Anlage der Genehmigungsbehörde vorzulegen.

**Der Beginn der Bohrarbeiten ist der zuständigen Wasserbehörde ca. 2 Tage vor Bohrbeginn rechtzeitig vorher telefonisch/elektronisch mitzuteilen**. Die zuständige Wasserbehörde ist jeweils unverzüglich von unvorhergesehenen Vorkommnissen auf der Baustelle zu unterrichten.

Ich empfehle Ihnen dringend, die Bohrungen schon zum Zeitpunkt der Planung und auch mit Beginn der Bohrarbeiten durch einen Hydrogeologen vor Ort betreuen zu lassen.

Bei der Erstellung der Bohrung/en kann in Abhängigkeit von der Bohrtiefe aufgrund der geologischen Verhältnisse mit artesisch gespannten Grundwasserleiters gerechnet werden. Die Bohrarbeiten sind daher angemessen vorzubereiten.

**Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass die Bohrung beim Geologischen Dienst NRW nach Lagerstättengesetz anzuzeigen ist. Ein Formular steht als Download auf der Homepage (www.gd.nrw.de) zur Verfügung.**